



Kieler Woche 2010



19 - 27 June



Pressemitteilung vom 11. Mai 2010

Kieler Woche 2010 vom 19. bis 27. Juni:

Komplettes Nationalteam vor Kiel

Mit Audi, HSH Nordbank, Veolia und der boot auf sicherem Kurs, Generationskampf auf dem Surfbrett und segeln, segeln, segeln

„Die Kieler Woche hat natürlich einen ganz besonderen Stellenwert für uns als deutsche Aktive“, spricht Moana Delle, Surferin im deutschen Nationenteam, für die gesamte deutsche Nationalmannschaft, die komplett zur 128 Jahre jungen Kieler Woche antritt. „Das erwarten wir auch von unserem Nationalteam“, unterstreicht die Sportdirektorin des Deutschen Segler-Verbandes, Nadine Stegenwalner, das Alleinstellungsmerkmal der Kieler Woche (19. bis 27. Juni). Auf heimischem Revier wollen die deutschen Stars zeigen, dass sie der internationalen, hochkarätigen Konkurrenz vor Kiel Paroli bieten und damit auch beim ISAF Sailing World Cup bestehen können. Vom 19. bis 23. Juni treten die zehn olympischen und die paralympische Klasse 2.4mR an, bevor ab Donnerstag, 24. Juni, bis Sonntag, 27. Juni, in 15 internationalen Klassen um Kieler-Woche-Titel gesegelt wird. Insgesamt 5000 Aktive aus 50 Nationen werden zur Kieler Woche 2010 erwartet. Die 2000 Boote aus 50 Nationen werden an den neun Tagen auf zehn Regattabahnen 400 Starts absolvieren.

Dabei stehen den Veranstaltern (Kieler Yacht-Club, Hamburger Segelclub, Norddeutscher Regatta Verein und VSaW Berlin) mit der Audi AG, Veolia, der HSH Nordbank und der boot Düsseldorf starke Partner zur Seite, die am 11. Mai bei der Pressekonferenz im Hamburger Elb-Panorama gemeinsam mit den Veranstaltern und Aktiven Richtung Kieler Woche 2010 blickten.

Zum ersten Mal an Bord der Kieler Woche ist die Audi AG. „Die Kieler Woche ist nicht nur ein gesellschaftliches Event, sondern steht in ganz Europa für die perfekte Kombination aus Spitzensport und Unterhaltung für die ganze Familie. Wir sind stolz, 2010 mit an Bord gehen zu dürfen, und freuen uns auf spannende und sportliche Tage in Kiel. Im umfangreichen Engagement von Audi im internationalen Sport hat das Segeln eine besondere Bedeutung: faszinierende Technik, hochwertige Materialien, begeisternder Wettkampf – all das sind Werte, für die Audi und der Segelsport gleichermaßen stehen. Mit dem Audi MedCup sind wir 2010 bereits im dritten Jahr vor fünf Küstenorten im südlichen Europa auf See. Die Partnerschaft mit der Kieler Woche rundet unser Programm auf dem Wasser perfekt ab“, so Michael-Julius Renz, Leiter Vertrieb Deutschland, Audi AG.

Im letzten Moment an Bord „gesprungen“ ist die Veolia Umweltservice GmbH als dritter Premiumpartner neben Audi und der HSH Nordbank, die auch 2010 den bekannten HSH Blue Race Repair Service anbieten wird. Veolia werde sein Engagement auf Schilksee konzentrieren, erklärte Vorstandschef Dr. Thorsten Grenz. Der 51jährige Strander ist bekennender Kieler-Woche-Fan. Bereits vor sechs Jahren war Grenz als mobilcom-Chef ein verlässlicher Partner Kiels. „Als weltweit führendes Unternehmen für Umweltschutz fasziniert uns der Wettbewerbsgedanke, durch

präzises Vorausdenken und perfekte Teamarbeit dem Wettbewerb auch bei rauer See vorauszusegeln“, so Grenz, der den späten Einstieg mit der Wirtschaftslage begründete. Im vergangenen Jahr sei es nicht möglich gewesen, diesen Schritt zu tun, jetzt, mit schwarzen Zahlen, sei er möglich, so der aktive Segler.

Neben den drei Premiumpartnern zählt die Boot Düsseldorf zu den konstanten Partnern der Kieler Woche. „Die Boot Düsseldorf, als weltgrößte Boots- und Wassersportmesse, versteht sich nicht allein als Branchenmarktplatz. Wir sehen unsere Aufgabe auch in der kontinuierlichen und kompetenten Förderung des gesamten Wassersports. Als langjähriger Partner der Kieler Woche möchten wir deshalb dem aktiven Segelsport einen professionellen und unentbehrlichen Service bieten. In Kooperation mit wetterwelt.de präsentieren wir zukünftig das Regattawetter und schaffen damit für die Teilnehmer ein relevantes Angebot“, unterstrich Goetz-Ulf Jungmichel, Director Boot Düsseldorf.

Segeln, Segeln, Segeln – so lautet das Motto der Kieler Woche 2010 auf dem Wasser. „Wir haben auf Vorgaben, wie viele Wettfahrten an einem Tag und wie viele Wettfahrten insgesamt gesegelt werden dürfen, verzichtet, um so mehr Möglichkeiten zu haben, segeln zu lassen“, so Organisationsleiter Jobst Richter. Zehn Regattabahnen auf und vor der Kieler Förde bieten genügend Platz für diese Segelfülle, die kein anderes Revier bietet. Nur Wind und Wetter werden die Anzahl der Regatten bestimmen, nicht übertriebene Einschränkungen, Platzmangel oder zu wenig Wettfahrtleitungen.

„Wir sind Dienstleister für die Segler und Seglerinnen aus aller Welt. Entscheidungen für die Aktiven und für das Segeln können nie falsch sein. Mehr Segeln heißt für die Aktiven auch mehr Spaß“, so Richter zum Kieler Selbstbewusstsein. Dabei muss allerdings auch Kiel auf die Vorgaben der Klassen achten, denn die Begrenzungen dienen ja auch dem Schutz der Gesundheit der Aktiven. Das Regelwerk sieht in einigen olympischen und internationalen Klassen teilweise nur zwei oder drei Wettfahrten am Tag vor.

Ganz besonders heiß auf Kiel sind Lennart Briesenick-Pudenz/Morten Massmann (Flensburg) und Moana Delle (Kiel). Für sie geht es um die Titelverteidigung. Die 49er-Segler und die R:SX-Surferin waren die deutschen Kieler-Woche-Goldmedaillengewinner 2009. „Es war überwältigend, in Kiel zu siegen. Dazu war es auch unser erster Welt Cup Sieg und dann vor heimischem Publikum. Das Medal Race bei besten Bedingungen für Segler und Zuschauer werden wir nie vergessen“, schwärmt Lennart Briesenick-Pudenz vom Kieler Woche-Sieg. „Klar war es ein besonders gutes Gefühl. Es ist immer schön, wenn man eine Regatta gewinnen kann. Zu Hause ist das dann noch mal schöner“, erinnert sich auch Moana Delle gern zurück. Eine ihrer größten Konkurrentinnen wird die Silbermedaillengewinnerin von Sydney (Australien/2000), Amelie Lux, sein. Die 33jährige wagt wie Michael Schumacher in der Formel Eins noch einmal den Wiedereinstieg und will es den jungen Wilden zeigen.

Damit die Zuschauer an Land mehr von diesem innerdeutschen Zweikampf und dem Stelldichein der Weltelite mitbekommen, wird modernste Technik eingesetzt.

Vom Wasser direkt auf den Bildschirm

Regattasegeln wird dem Publikum bei der Kieler Woche noch näher gebracht. Tracking-System ist das Lösungswort, GPS und Internet machen es möglich. Zum ersten Mal konnten im Vorjahr auf einer Kieler Woche im Internet einzelne Rennen live verfolgt werden.

Dazu wird jedes Boot mit einem GPS-Sender ausgestattet, der viermal in einer Sekunde seine Position an den Rechner an Land schickt. Dort werden alle Daten verarbeitet und auf einer Karte dargestellt, und mit zwei Klicks im Internet ist man dann mitten im Geschehen. Seit vier Jahren beschäftigt sich Steven van der Bles mit seiner Firma MARC Sailing mit Tracking Systemen und hat dies im Vorjahr auch bei der Kieler Woche beim Match Race getestet. In diesem Jahr sind Übertragungen der Medal Races und des Match Races geplant

Kielzugvogel feiert seinen 50.

Sie ist eine nationale Klasse und damit seit 2007 aus dem Internationalen Teil der Kieler Woche gerutscht. Doch 2010 gibt es ein Wiedersehen mit dem Kielzugvogel im zweiten, dem

internationalen Kieler-Woche-Teil (24. bis 27. Juni). Die Kielbootklasse feiert ihr 50jähriges Bestehen, ein Grund, um in Kiel aufzulaufen. „Es war der klare Wunsch der Klasse, wieder in Kiel dabei zu sein. Daher haben wir den Antrag gestellt, als Jahresklasse aufgenommen zu werden. Und es hat geklappt“, freut sich Kielzugvogel-Klassenboß Jürgen Reichardt (Essen).

Wieder Auftakt nach Eckernförde

Die Seebahnregatten der Kieler Woche werden wieder mit dem Auftakt nach Eckernförde und zurück beginnen. Nach vierjähriger Abstinenz kehrt die Kieler Woche damit zum alten Ritual zurück. „Eckernförde ist sehr froh und glücklich, wieder ein Teil der Kieler Woche zu sein“, freute sich Bürgermeister Jörg Sibbel, „und unser Landprogramm wird die Segler überzeugen.“ Dem „Welcome Race“ nach Eckernförde folgen drei Tage „Kiel-Cup“ (Montag, 21., bis Mittwoch, 23. Juni), zwei Tage Langstrecke, das „Silberne Band“ (Donnerstag, 24. Juni, bis Freitag, 25. Juni), sowie die Mittelstrecke „Senatspreis“ am zweiten Samstag der Kieler Woche (26. Juni) zum Abschluss.

Die zweigeteilte Seesegel-IDM

Eine Premiere in der 14jährigen Geschichte der Seesegel-IDM (seit 1996): Die deutschen Seesegler ermitteln ihre Deutschen Meister 2010 erstmals auf Nord- und Ostsee. So wird die Meisterschaft in den Klassen ORCi I, II und III/IV (Inshore) während der Kieler Woche (19. bis 27. Juni) und die Deutsche Meisterschaft Offshore in zwei Klassen im Rahmen der Nordseewoche (21. bis 24. Mai) ausgetragen.

Die Inshore-IDM wird im Rahmen des Kiels-Cups (Montag, 21., bis Mittwoch, 23. Juni) ausgetragen. Geplant sind an die neun Up- and Down-Wettfahrten. Kiel war bereits 1996, 1997, 2000, 2003 und 2008 Austragungsort der Seesegel-IDM.

CB66: von drei auf 30

Neben dem Retrolook der Kieler Woche-Seebahn-Veranstaltungen gibt ein völlig neues Angebot an die One-Design-Yachten der Seebahn, die weniger Spaß an den Langstrecken, den Offshore-Regatten, haben.

Gerade kleinere Kielboote wie Melges 24, J-80 und Laser SB3 legen weniger Wert auf einen Start einer Distanzwettfahrt vor Düsternbrook. Diese Zielgruppe bevorzugt kurze Wege zur Race-Area und viele, schnelle Regatten. Und das kann die Kieler Woche 2010 bieten. Im Olympischen Teil (Samstag, 19., bis Mittwoch, 23. Juni) ist die Bahn Foxtrott vor Laboe/Wendtorf frei. Diese wird nun den Seebahnen zugeordnet und wendet sich an die Einheitsklassen wie CB66, X-99, X-79, J/80, Melges 24, Streamline, Laser SB3 und Albin Express. Ab 2011 werden dann noch Angebote an die X-35 und an die Farr 30 dazu kommen.

Die X-99 Klasse hat das neue Event gleich zu ihrem Nord-Europacup aufgewertet, und die Streamline hat die Kieler Woche zum Deutschland-Cup erkoren. Andere Klassen haben das Angebot mit hohen Ranglistenfaktoren versehen und in ihren europäischen Circuit integriert. Einen enormen Kraftakt absolviert die Klasse CB66. Diese in Skandinavien stark verbreitete Einheitsklasse (200 kg leicht/Hubkiel) hat bisher in Deutschland ganze drei Eigner. Dennoch spricht die Klasse von über 30 Startern. „Wir werden ein großes Feld präsentieren“, so Henning Frenzel (Lübeck/Hamburg), einer der drei deutschen Eigner und deutsches Sprachrohr der CB66-Klasse. Der Großteil der Starter wird aus Dänemark und Schweden den Weg zur ihrer ersten Kieler Woche antreten. „Die Kieler Woche wurde neben der Dänischen und der Schwedischen Meisterschaft in den North European Cup aufgenommen, so dass ich zehn dänische und 18 schwedische CB66 erwarte“, so Frenzel, der von der Platu25 kommt. „Ich möchte ein guter Gastgeber für die skandinavischen Crews sein, aber mich dennoch natürlich gut platzieren“, erklärt Frenzel, der auf starke Konkurrenz trifft. So sind auch die 49er-Olympiasieger von 2008 (China), Jonas Warrer/Martin Kirketerp (Dänemark), in die sportliche CB66 umgestiegen und werden in Kiel erwartet.

Regattatermine der Kieler Woche 2010

19. - 23. Juni: Olympische Klassen/ISAF Sailing World Cup

(470er, 49er, 2.4mR open, Damen Matchrace/Elliott 6m, Finn-Dinghy, Laser, Laser radial W, Neil Pryde RS:X, Starboot)

24. - 27. Juni: Internationale Klassen

(29er, 420er, 505er, Contender, Drachen, Europe, Flying Dutchman, Folkeboot, Formula 18, H-Boot, Hobie 16, J 24, OK-Jolle, Platu 25; Kielzugvogel)

19. - 26. Juni: Seebahn

19. - 20. Juni: Welcome Race von Kiel nach Eckernförde und zurück (ORC-Club, ORCi)

19. - 23. Juni: Kiel-Cup Foxtrott: (X-79, X-99, Streamline, Albin Express, J-80, Melges 24, LaserSB3, CB 66)

21. - 23. Juni: Kiel-Cup Alpha: ORC (ORCi) / IDM-Seesegeln (Inshore)

23. Juni: Kaiserpokal (Finalwettfahrt aller Kiel-Cup Gruppen)

24. - 25. Juni: Silbernes Band, Langstrecke (ORCi, ORC-Club)

26. Juni: Senatspreis, Mittelstrecke (ORCi, ORC-Club)

Weitere Informationen unter www.kieler-woche.de